

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: 28

Titel: Fußball - die schönste Nebensache der Welt? (40 S.)

### ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

### 3.7.7 Fußball – die schönste Nebensache der Welt?

#### Lernziele:

Die Schüler sollen

- Fußballbegeisterung als etwas Positives erfahren,
- sich mit der Entwicklung dieser Sportart bis hin zum Massensport vertraut machen,
- sich der Gefahr bewusst werden, dass Sport und somit die Sportler für politische Zwecke missbraucht werden können,
- nachvollziehen, dass einerseits Fußballprofi zu werden seinen Preis hat, andererseits die Profis auch ihren Preis haben,
- sich bewusst machen, dass Randalen durch „Fans“ und Hooligans den Fußball verunglimpfen können.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. Stunde: Fußball, heißt es, ...</p> <p>Unterschiedliche Meinungen zum Thema „Fußball“ regen zur Diskussion an. Es kann sowohl Stellung zu einzelnen Äußerungen genommen als auch die eigene Meinung kundgetan werden.</p> <p>Das Arbeitsblatt „Danke, dass es dich gibt“ (vgl. M1b und c) ergänzt die „Liebeserklärungen“ und soll durch Interviews in einem von der Lehrkraft begrenzten Zeitraum erweitert werden. In welcher Form die Schüler diese Interviews präsentieren, können sie selbst entscheiden; der Vorschlag einer Broschüre ist nur eine von vielen möglichen Ideen.</p>	  <p>Ist Fußball wirklich „die schönste Nebensache“ – oder für viele gar die Hauptsache – der Welt? Ein Meinungsbild von Gleichaltrigen liegt vor und wird um die Ansichten Erwachsener erweitert. Dabei geht es um den Stellenwert von Fußball in ihrem Leben.</p> <p>→ <b>Texte 3.7.7/M1a bis c*</b></p>
<p>2. Stunde: König Fußball beherrscht ein Weltreich</p> <p>Der Einstieg kann auf unterschiedliche Weise erfolgen: Das Arbeitsblatt kann gemeinsam gelesen und die Aufgabenstellung in Kleingruppen oder als Hausaufgabe über einen festgelegten Zeitraum bearbeitet werden. Es bietet sich die Arbeit an PCs an.</p> <p>Eine andere Möglichkeit wäre, die Kleingruppen anhand einer Weltkarte 2 bis 3 Länder aussuchen zu lassen, über die sie sich informieren wollen (evtl. auch als Hausaufgabe). Der Text „Das Phänomen Fußball“ (vgl. M2b) soll zu Hause als Vorbereitung auf die folgende Stunde gelesen werden.</p>	   <p>Es gibt wohl kaum ein Land auf der Welt, in dem nicht Fußball gespielt wird. Ein kurzer Abriss informiert darüber. Der Text „Das Phänomen Fußball“ vermittelt einen kleinen Eindruck über die Dimension dieses Sports und verweist darauf, dass Fußball Geschichte gemacht hat und Geschichten schreibt. Als herausragendes Ereignis für Deutschland wird die Fußballweltmeisterschaft 1954 in Bern genannt.</p> <p>→ <b>Texte 3.7.7/M2a und b**</b></p>
<p>3. Stunde: „Fußballkrankheit“</p> <p>Als Einstimmung kann das Thema der Stunde an die Tafel geschrieben werden: „Fußballkrankheit“ – gibt es so etwas? Es folgt eine kurze Diskussion.</p>	   <p>Florian ist ein Schüler, dessen Fußballbegeisterung in seiner Klasse und Schule bekannt ist. Man sieht ihn entweder selbst kicken oder im Stadion sitzen. Er macht alles für</p>

## 3.7.7 Fußball – die schönste Nebensache der Welt?

<p>Danach wird Florians Geschichte gelesen und anhand der Arbeitsaufträge besprochen. Eigene Erlebnisse sollen eingebracht werden.</p> <p>Als Hausaufgabe (die Lehrkraft entscheidet, ob als Einzelarbeit aller Schüler oder in Form eines Referates z.B. von zwei Schülern) wird zur WM 1954 in der Schweiz recherchiert.</p>	<p>seinen Verein, aber nichts für die Schule – und das wird ihm eines Tages zum Verhängnis. Doch am Ende geschieht etwas Unfassbares: Alles wird gut und sogar noch besser! Ob Florian aber etwas begriffen hat?</p> <p>→ <b>Texte 3.7.7/M3a und b**</b></p>
<p><b>4. Stunde: Fußball als Massensport</b></p> <p>Der Text wird gemeinsam im Unterricht gelesen; die Bearbeitung der Aufträge 3 und 4 erfolgt im Anschluss. Die Lehrkraft hat im Vorfeld die Aufgabe erteilt, Zeitungen (regional/überregional) mitzubringen, damit im Unterricht in Kleingruppen Arbeitsauftrag 1 bearbeitet werden kann. Hausaufgabe ist die Recherche in Fernsehzeitungen (Arbeitsauftrag 2).</p>	 <p>Der Informationstext zeigt, dass sich Fußball zu einer der populärsten Sportarten entwickelt hat und im Rang der Vereinssportarten ganz oben steht (wie auch die Grafik veranschaulicht).</p> <p>→ <b>Text 3.7.7/M4**</b></p>
<p><b>5. Stunde: Die Anfänge des modernen Fußballs</b></p> <p>Der Text kann gemeinsam gelesen werden. Die Schüler sind informiert und motiviert, darüber hinaus weitere Informationen zu sammeln. Den Arbeitsauftrag 1 können zwei Schüler als Kurzreferat zur nächsten Stunde vorbereiten. Die Arbeitsblätter von M5c und d sollten Kleingruppen bearbeiten und vorstellen.</p> <p>Schwerpunkt dieser Stunde ist es, einen Überblick über die Entwicklung des modernen Fußballs bis heute zu geben. Welche der Arbeitsaufträge bearbeitet werden, entscheidet die Lehrkraft je nach Lerngruppe.</p>	 <p>Dass die Fußballbegeisterung einmal die ganze Welt erfasst, war nicht abzusehen, als um 1850 in England der moderne Fußball entstand. Er kam mit der Industrialisierung auf, und manche meinen, er sei zum Ausgleich für die harte körperliche Arbeit in den Fabriken gespielt worden. Bei näherer Betrachtung trifft das nicht zu, denn Fußball ist im Bürgertum entstanden.</p> <p>Die Entwicklung in Deutschland war etwas anders. Turnen galt hierzulande als die populärste Sportart – Fußball war eine Alternative. Mannschaften „besuchten“ sich gegenseitig in ihren Heimatorten, fuhren sogar zu Spielen ins Ausland und die Reisen waren jedes Mal ein großes Abenteuer. Fußball wurde als Teil einer neuen Jugendkultur gesehen, die aufregende, aus dem Ausland kommende Trends aufnahm.</p> <p>→ <b>Texte 3.7.7/M5a bis d**</b></p>
<p><b>6. Stunde: Der Fußball wurde auch missbraucht</b></p> <p>„Sport im Dritten Reich“ wird als Impuls an die Tafel geschrieben. Die Schüler berichten, was sie aus dem Geschichtsunterricht wissen.</p> <p>Im Anschluss daran wird der Text von M6a gelesen. Den Arbeitsauftrag 3 sowie den Text von M6b mit den dazugehörigen Aufgaben kann die Lehrkraft als Hausaufgabe bearbeiten lassen.</p>	 <p>Die Nationalsozialisten entdeckten den Fußball für sich und setzten die Nationalmannschaft zunehmend für ihre Zwecke ein. So wollten sie den Anschein der Normalität auch in den schlimmsten Zeiten des Krieges wahren. Dass deutsche Juden entscheidend zur Entwicklung des Fußballs beigetragen haben, ist ohne Zweifel. Später wurden sie jedoch aus Vereinen ausgeschlossen und konnten höchstens noch in Konzentrationslagern spielen.</p>

	<p>Julius Hirsch wurde zweimal Deutscher Meister und spielte sieben Mal für die deutsche Nationalelf. Für die Nazis aber war er kein Deutscher, sondern Jude. Er wurde aus dem Karlsruher FV ausgeschlossen, 1943 nach Auschwitz deportiert und dort später ermordet. → <b>Texte 3.7.7/M6a und b**</b></p>
<p><b>7. Stunde: Fußball – eine Männerdomäne?</b></p> <p>Als Einstieg kann die Frage gestellt werden, welchen Sport die Mädchen und Jungen in ihrer Freizeit treiben und ob es typische Mädchen- bzw. Jungensportarten gibt. Anschließend werden die Texte gelesen und bearbeitet. Das Interview mit Birgit Prinz (vgl. M8a und b) kann als Hausaufgabe für die nächste Stunde vorbereitet werden.</p>	 <p>Frauen und Fußball seien wegen der hohen Verletzungsgefahr, der unästhetischen Bewegungsabläufe und der unweiblichen Rohheit unvereinbar – dachte man früher. Der große Durchbruch erfolgte erst in den 60er-Jahren. Es entstanden Vereine und Verbände des Frauenfußballs. Beeindruckend ist die Erfolgsgeschichte der Fußball-Nationalmannschaft der Frauen. → <b>Texte 3.7.7/M7a und b**</b></p>
<p><b>8. Stunde: Birgit Prinz über Emanzipation</b></p> <p>Wenn das Interview zu Hause vorbereitet wurde, können die Schüler problemlos in die Diskussion einsteigen. Ggf. kann die Lehrkraft zuvor kurz über die Situation in Afghanistan informieren.</p>	 <p>Deutschlands Weltfußballerin spricht über Emanzipation und Mädchenfußball in Afghanistan und über ihr Studium in Frankfurt. → <b>Interview 3.7.7/M8a und b**</b></p>
<p><b>9. Stunde: Wichtig ist – neben dem Sieg – auch noch etwas anderes</b></p> <p>„Wie verbringen Profifußballer ihre Freizeit?“ kann als Einstiegsfrage gestellt werden. Nach der Diskussion äußern die Schüler ihre Ansichten zum Text, bevor sie mit dem Meinungsbild anderer konfrontiert werden.</p>	 <p>Für viele Profifußballer zählen nicht immer nur der Sieg und das damit verbundene Geld. In ihrer Freizeit widmen sie sich neben ihrer Familie und ihren Hobbys auch anderen Dingen, indem sie z.B. armen Menschen helfen. → <b>Texte 3.7.7/M9a**</b> → <b>Arbeitsblatt 3.7.7/M9b**</b></p>
<p><b>10. Stunde: Wie viel verdient ein Profifußballer?</b></p> <p>Die Lehrkraft lässt Mutmaßungen über die Gehälter von Profifußballern anstellen. Vermutlich werden die Schüler hier recht gute Informationen geben können. Es folgt das Interview mit Markus Steinhöfer. Die Arbeitsaufträge bieten sich hauptsächlich zur Diskussion an.</p>	 <p>Die Fragen „Wie viel?“ und „Warum so viel?“ beschäftigen immer wieder die Gemüter, ebenso wie die Frage: „Ist das gerecht oder nicht?“ Wie sehen das die Spieler selbst? Markus Steinhöfer, ein Fußball-Jungprofi, gibt Antworten zu den Gehältern und zur Macht der Medien. → <b>Texte 3.7.7/M10a und b**</b> → <b>Arbeitsblatt 3.7.7/M10c**</b></p>

## 3.7.7 Fußball – die schönste Nebensache der Welt?

<p><b>11. Stunde: Das ist Menschenhandel – oder etwa nicht?</b></p> <p>Das Thema schließt unmittelbar an die letzte Stunde an. Die Schlagzeilen können auf Folie präsentiert werden. Der Informationstext zum „200-Millionen-Euro-Mann“ wird u.a. Sprachlosigkeit, Unverständnis, Staunen, ... als Reaktion hervorrufen. Der Text „Mal ganz nebenbei ...“ kann als Infotext dazu ausgeteilt oder als Hausaufgabe bearbeitet werden.</p>	   <p>Spieler werden gekauft, verkauft, gehandelt, ... Um welche Summen es dabei geht, wird oft nur noch am Rande wahrgenommen – richtig erfassen kann sie keiner mehr. Der junge Brasilianer Kaká ist ein Beispiel für diese Entwicklung: Manchester City (bzw. der milliardenschwere arabische Clubchef) bot 120 Millionen Euro Ablöse für ihn – bei einem Jahresgehalt von 15 Millionen Euro. Wie denkt man darüber in den Zeiten der Wirtschaftskrise? Übrigens: Kaká schlug das Angebot von Manchester City aus und blieb beim AC Mailand. Gott habe ihm dazu geraten, sagte er. → <b>Texte 3.7.7/M11a bis c**</b></p>
<p><b>12. Stunde: Woher kommt der Nachwuchs?</b></p> <p>Das Thema der Stunde kann als Einstiegsfrage gestellt werden; die Schüler tragen zusammen, was sie darüber wissen. Anschließend wird die Gelsenkirchener Gesamtschule vorgestellt. Die elf Maximen dieser Schule werden vorgelesen und mit den zehn Geboten Gottes verglichen. Welche Funktion haben Gebote? Die Rechercheaufträge kann die Lehrkraft an Kleingruppen vergeben.</p>	   <p>An der Gelsenkirchener Gesamtschule werden zukünftige Fußballprofis ausgebildet – Schule und Fußball verbinden sich hier optimal. „Schalke ist Religion. Der Ball ist unser Freund. Und Olaf Thon ist unser Prophet.“ – so lautet eines der elf „Gebote“ der Fußball-Eliteschule. Was sollen diese „Gebote“ bewirken? Mit dem „Lüdenscheider Vorortverein“ (vgl. 10. „Gebot“) ist Borussia Dortmund gemeint – der bei Schalkern ungeliebte Nachbarverein. → <b>Texte 3.7.7/M12a und b**</b></p>
<p><b>13. Stunde: La Ola für alle!</b></p> <p>Stadien sind zu Erlebniswelten geworden. Schüler, die Erfahrungen mit Stadionbesuchen besitzen, schildern ihre Eindrücke. Dabei können sie Unterschiede im Erleben eines Fußballspiels auf dem „Dorffußballplatz“ und im großen Stadion mitteilen. Anschließend wird das Interview mit dem Architekten Volkwin Marg gelesen und besprochen.</p>	   <p>Große Veränderungen haben im Fußball stattgefunden. Dazu gehören auch die modernen Stadien, die zu Erlebniswelten „mutiert“ sind und in die die Zuschauer nicht mehr nur zu Fußballspielen kommen. Der Architekt Volkwin Marg ist selten in Stadien anzutreffen – er baut sie nur gern. Im Interview gibt er Auskunft über „Brot“, „Spiele“ und Symbolsprache. → <b>Interview 3.7.7/M13a bis c**</b></p>
<p><b>14. Stunde: Hooligans</b></p> <p>Das Thema „Hooligans“ wird anhand verschiedener Materialien diskutiert. Die Lehrkraft entscheidet, welche Texte im Unterricht eingesetzt werden und ob diese einzeln, in Gruppen oder als Referate bearbeitet werden sollen.</p>	   <p>Das hässliche Gesicht der Fußball-Euphorie sind Hooligans. Der Fall Daniel Nivel ist ein Beispiel für die unglaubliche Brutalität, die manche Hooligans an den Tag legen. Hooligans sind nicht immer leicht zu identifizieren, da sie oftmals gerade keine Fankleidung tragen. Es gibt Hooli-</p>

<p>Von den Hooligans deutlich zu unterscheiden sind die sogenannten „Ultras“. Die Arbeitsaufträge auf M14d thematisieren diese relativ neue „Fankultur“.</p>	<p>gan-Gruppen, die sich zu Schlägereien verabreden. Mit dem Fußball selbst hat das nicht mehr viel zu tun. Vielmehr dient ihnen die (Groß-)Kulisse „Fußballstadion und Umgebung“ lediglich als „passender“ Rahmen für ihre Gewaltexzesse.</p> <p>Grundstein des Ultra-Daseins ist die unbedingte Liebe und Hingabe an einen Fußballklub. Allerdings sinkt die Bedeutung des Fußballspiels in der Ultra-Bewegung. Für viele ist es einfach „cool“, sich entsprechend zu kleiden und „dazuzugehören“. Obwohl weite Teile der Ultra-Szene friedlich sind, kommt es auch immer wieder zu Übergriffen (z.B. Stehlen gegnerischer Fanschals), bei denen auch Gewalt angewendet wird.</p> <p>→ Texte 3.7.7/M14a bis d**</p>
--	---

## Tipp:

- ! • Havemann, Nils: Fußball unterm Hakenkreuz. Der DFB zwischen Sport, Politik und Kommerz, Campus, Frankfurt am Main 2005
- Kasza, Peter: 1954 – Fußball spielt Geschichte. Das Wunder von Bern, Bebra Verlag, Berlin-Brandenburg 2004
- Schulze-Marmeling, Dietrich (Hrsg.): Davidstern und Lederball. Die Geschichte der Juden im deutschen und internationalen Fußball, Werkstatt GmbH, Rastede 2003